

V L  
2565

Förtsch

Christl.  
Gedenksprüche  
und  
Symbola

1609



**Christliche Bedencksprüche  
vnd SYMBOLA**

**D**erer Durchlauchtig-  
sten/Durchleuchtigen vnd Hochgebornen  
Fürsten vnd Fürstinnen/ Herrn **Friedrich Wil-**  
**helms**/ Herzogen zu Sachsen/ Vormund vnd der Chur  
Sachsen Administrator/ hochlöblichster gedechtnis/ etc. Vnd  
S. S. hinterlassenen Gemahls/ Frauen **Anna Maria**/ gebor-  
ne Pfaltzgräfin bey Rhem/ etc. Samt deren benderseits hertzge-  
liebten Jungen **Herzogh vnd Fräulein**/ etc. Herzogen vnd Her-  
zoginnen zu Sachsen/ Landgräfin in Thüringen vnd  
Marggräfin zu Meissen/ etc.

Zusammen geordinirt / vnd auff die Melodien  
wie bey jedem zu finden/ abgesetzt/ ic.



**Bedruckt zu Altenburg in Weissen/  
Im Jahr/**

Wort **D**er Herr ist vnser R **I**chter **I**a **M**e **I**ster.

*Prov Va 2565 AK*

# VOTVM PRO

Inclytâ Rutâ Saxonicâ.



**F**elicitis Rutæ Incolumes Deus Effice Rami  
 Ingenti Cumulent Utilitate Solum  
 Venturis Vigeant Invidi Lætius Horis  
 Exsurgat Laudum Maior Vbiq; Seges.

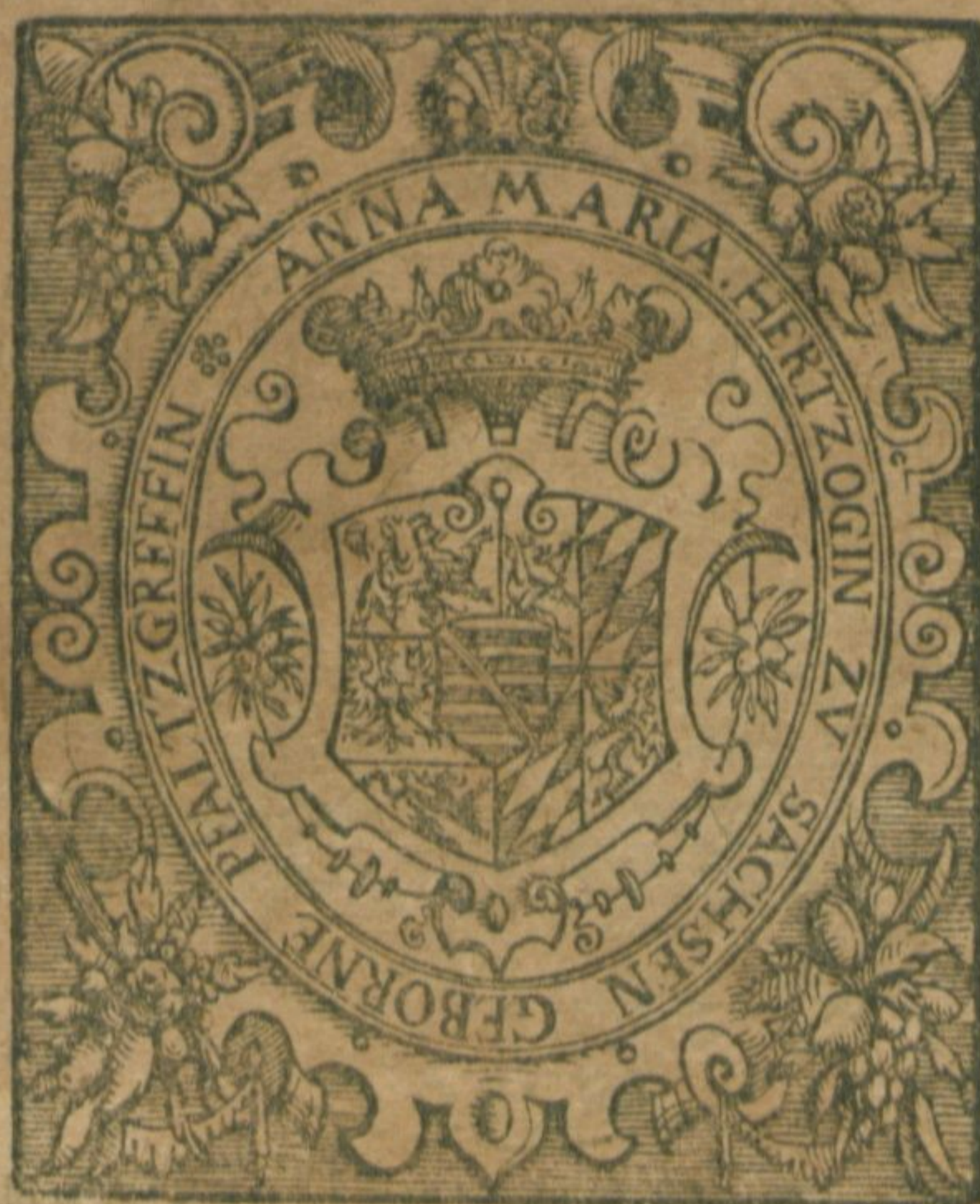
*M. I. VV.*

*Druck in der Buchdruckerei von M. I. VV.*

*29 4675 268*



Der Durchleuchtig-  
sten Hochgebornen Fürstin vnd  
Frawen / Frawen Anna Maria / Gebornen  
Pfalzgräfin bey Rhein /c. Herzogin zu Sachsen/  
Landgräfin in Düringen / vnd Marggräfin  
zu Meissen /c. Wittiben.



Zu Unterthenigsten Ehren vnd  
gehorsam Dedicirts

Basilius Förtsch auß  
Nider Koflaw bürtig.



SYMBOLUM

Des Durchlauchtigsten Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn / Herrn **Friedrich**  
**Wilhelmo** / Herzogen zu Sachsen / Vormunden  
vnd der Chur Sachsen Administratoris, Landgrafen  
in Düringen / vnd Maragrasen zu Meissen.



CONSERVA IN VERBO ME DEUS ALME TUO.

**H**ERR Gott mein feste Burg vnd Hort/  
**H**ERHALT bey deinem reinem Wort/  
**M**ICH ich thu mich dir ganz erzebn/  
**B**EY dir wil ich sterben vnd lebn/  
**D**EINEM Wort traw ich ohne schein/  
**W**ORT/ Glaubn soll schlagu all Feinde mein.




SYMBOLUM oder gedencßspruch  
**Der Durchleuchtigsten Hochge-**  
**bornen Fürstin vnd Fräwen / Fräwen**  
**ANNA MARIA**, Herzogin zu Sachsen/ze.  
 Gebornen Pfaltzgräfin bey Rhein/ze.



I. G. M. H.

Im Thon: Ich hab mein sach Gott heim/ze.

**D**u Gott mein Hoffnung steht  
 allein / der kan vnd wil mein Helffer  
 A ij sein



sein / Ich weis daß er mich nicht verlest / das ist  
mein best / denn sein Wort bleibt mir ewig fest.


Gott thue ich nachmaln frue vnd spat /  
Mich befehlen in seine Gnad / sambt den Fürst  
lichen Pflantzlein mein / beyd groß vnd Klein /  
woll ihm die lahn befohlen seyn.

Wein Gott regier sie durch dein Wort /  
daß sie darinn auffwachsen fort / vnd als Him-  
lische Zweigelein / im Gärtlein dein / Nun vnd  
ewiglich grünen sein.

Hoffnung die hab ich gantz zu dir / Du  
wirst gnedig auff mein begier / vns allen geben  
zu jeder frist / dur Jesum Christ / an Seel vnd  
Leib was nützlich ist.

Laß dir ferner befohlen seyn / das Edle  
Krautenkrantzlein / daß es fortwachß frisch vnd  
gesund zu aller stund / wider aller falscher Ketzers  
Wund.

Endlich bitt ich HErr Jesu Christ / Die-  
weil in mir das Leben ist / Laß ja mein teglich  
seufftzen seyn / diß Sprüchlein Klein / In Gott  
mein hoffnung steht allein.







Herzlicher Wundsch.

**A**ch Gott ich bitt auß Herken grund/  
Du wolst behalten frisch vnd gesund/  
Mine Fürstliche Pflänzlein zart/  
Ihnen beystehn zu aller farth/  
Vnd sie mit deinem Geist Regiern/  
Endlich zu dir in Himmel führen/  
Da wir sambt deinen Engelein/  
In Ewigkeit wolln frölich sein/ Amen.

Symbolum vnd Gedencßspruch/


Des Durchleuchtigen Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Johann  
Philipps/ Herzogen zu Sachsen/ Landgrafen  
in Düringen vnd Marggrafen zu Meissen. &c.


Initium Sapientiae Timor Domini.

D. F. D. H. I. D. W. A.

Im vorigen Thon.

**D**ie Furcht Gottes des Herren  
mein/ soll stets mein höchstes Kleinodt  
seyn/





seyñ / solch thut ein Fürsten weit vñd breit / zu je-  
der zeit / wol zierñ in seiner Herzligkeit.

Des Herzen Wort vñd glindigkeit /  
Gericht vñd auch Gerechtigkeit / getrewe Rätb  
vñd Diener gut / kein Obermuth / wo das ist da  
stehts alles gut.


Ist auch die frömbkeit sambt dem Rechte /  
wol geachtet bey Herren vñd Knecht / kein falsch /  
neid / hoffart / heuchelei / noch Ketzeri / solch Re-  
giment das beste sey.

Derhalben G trewer frommer Gott / bitt  
ich von Herzen früe vñd spat / ein sehend Aug /  
ein hörend Ohr vñd Gerechtigkeit / gib mir  
jetzund vñd allezeit.

Weißheit die ist ein Edle Kron / sie  
leucht im Menschen wie die Sonn / Vñd wie die  
Seel den Leib regiert / erheld vñd führt / also  
Weißheit ein Fürsten ziert.

Anfang vñd End hilff Jesu Christ / daß  
ich bedenk zu aller frist / Denn wer in Gottes  
Furchten





Furchten lebt nicht widerstrebt / in glück vnd  
Weißheit reichlich schwebt.

G Heiliger Geist nun lehr mich wol / wie  
ich Gottselig leben soll / Gott fürchten / Recht  
thun / Lieb jederman / auff rechter bahn / so  
lang mir Gott das leben gan.

Endlich wenn ich auß dies r Welt / abschei-  
den soll wenn dir gefelt / G Gott laß mich brin-  
gen davon / zum seligen lohn / die ewig Freud  
vnd himmlisch Kron.

---

Symbolum oder Reimspruch.

Des Durchleuchtigen Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn / H. Friedrichs /  
Herzogen zu Sachsen / Landgrafen in Thü-  
ringen vnd Marggrafen zu Meissen.

Irreperabilium felix oblivio rerum.


H. I. H.

Im Thon: Mir geliebt in grünen/re.

B

Hin






**D**u wil ich lassen fahren / die Welt mit  
ihrem Pracht / O Gott wolst mich be-  
wahren / in deiner trewen wacht / darzu  
mich stets regieren / mit dem heiligen Geist /  
auff rechten Wege führen / welcher zum Him-  
mel weist.


Ist es dein Göttliche Wille / daß ich lang  
leben soll / in deinem Wort sein stille / thu mich  
erhalten wol / daß ich rein drinn auffwachse / vnd  
es bekenne frey / wie all Fürsten von Sachsen /  
gethan ohn allen schew.

Hin ist leider verschwunden / fried / ruh vnd  
einigkeit / Gottsfurcht vnd Trew ligt vnden / ist  
allenthalben böse zeit / täglich werden erdichtet /  
viel Practickn mancherley / wider Gott wird an-  
gerichtet / zwispalt vnd Ketzerey.

Darumb so thu ich bitten / O trewer Gott  
vnd Herz / leit mich in deinen sitten / halt mich  
bey reiner Lehr / daß ich davon nicht wancke /  
gib mir beständigkeit / dafür wil ich dir dan-  
cken / hie vnd in ewigkeit.

Symbo-





Symbolum vnd Reim gebet.

Des Durchleuchtigen Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Jo-  
hann Wilhelms / Herzogen zu Sachsen /  
Landgrafen in Thüringen vnd Marggra-  
fen zu Meissen.

Rege me Domine verbo Tuo.

R. M. H. D. D. W.


Im Thon: Ach Gott wie manches Herzeleid/re.

**R**egier mich Herz / O trewer  
Gort / durch deinen Geist vnd gött-  
lich Wort / dieweil ich leb auff dieser Erd /  
daß ich Christlich erzogen werd.

Mich hastu geschaffen frisch vnd gesund /  
dafür lob ich dich alle Stund / Alles was ich jetzt  
bin vnd hab / das ist dein gnedig gunst vnd gab.

Herz: führe mich auff deinem Weg / daß  
ich recht treff den Himmels steg / wie mein Herz  
Vater auch gethan / in des Fußstapffen laß  
mich gahn.





Durch deine Treu vnd grosse Güte / mir  
mein Vernunft vnd Sinn behüt / daß ich auff  
dich H. Er. Gott allein / setz allen Trost vnd Hoff-  
nung mein.

Dein Gnade noch niemand verlest / wer  
nur derselben trawet fest / Ach send dein lieben  
Engel ein / daß sie ja stetigs bey mir sein.

Wort / Glauben / Lieb / beständigkeit / gib  
mir sambt Fried vnd einigkeit / des Sathans gift  
vertreib allein / behüt mein armes Seelelein.

Wann ich endlich nach deinem Rath / abschei-  
den soll / verley mir gnad / bes her ein seligs stän-  
delein / führe mich ins Himmels Gärtlein.

---

Symbolum vnd Gedencspruch.

Des Durchlauchtigen Hochge-  
bornen Fürsten vnd Herrn / Herrn Friedrich  
Wilhelms Posthumi, Herzogen zu Sachsen /  
Landgrafen in Thüringen vnd Marg-  
grafen zu Meissen.

Pietas



Pietas I utilsima Virtus.

G. I. D. E. T.


Im Ehon: Frisch auff mein Seel verzage nicht/re.

**G**otteseligkeit die steht in dem / wie  
vns die Schrifft thut sagen / Daß sich  
Gottes Wortes keiner schem / in allen sei-  
nen tagen / Wer fromb / getrew / Gottfürchtig  
ist / vnd bflieist sich Gotte von Hertzzen / der wird  
beschirmt zu aller feist / vor angst vnd allen  
schmertzzen.

Ist jemand der Gotte huld wil han / daß er  
ihn nicht thue lassen / der bharz allzeit auff rech-  
ter bahn / des bösen thue sich massen / In Gottes  
dienst bleib unbewegt / laß sich darvon nicht drin-  
gen / Denn wer hie Gottes Willen pflegt / dem  
wirds ewig gelingen.

Die Edelste zeit der Menschen ist / elend  
auff dieser Erden / ganz nichtig voller Trug  
vnd list / nun kan nichts gutes werden / darumb  
mein bitt / vernim O Gott / merck auff mein

B iij      schn



sehnlich flehen / mich Fürstlein laß in keiner  
noth / thue gnedig bey mir stehen.

Lugendt sambt deinem Worte rein /  
pflantz in mir Gott mein H Erze / erquick dae  
junge Hertze mein / mit deinem Geist mich leh  
re / Daß ich Fürstlich erzogen werd / in meinen  
mindern Jahren / Endlich laß mich von diese  
Erd / ins Ewige Leben fahren.

Da mein Herz Vater lict vnd ist / den ich  
vor nie gesehen / doch werd ich ihn bey Jesu  
Christ / kennen / wird gewiß geschehen / wie herr  
lich / schön / ohn vnterlaß / er schwebt in Freud  
vnd Wonne / den Engeln gleich in Abrahams  
Schoß / vnd leuchtet wie die Sonne.

Nun bitt ich Christe Gottes Sohn / laß  
mich ja seelig werden / einr solchen freud in dei  
nem Thron / es ist nichts guts auff Erden / doch  
wie du wile in willen dein / thue ich mich gantz  
ergeben / du wirst endlich mich Fürstlein Klein /  
holen ins Himlisch Leben.

Symbo-





Symbolum vnd Gedencspruch

Der Durchleuchtigen vnd Hoch-  
gebornen Fürstin vnd Frau ein / Fräulein  
Dorothea Sophia / Geborne Herzogin zu  
Sachsen / Landgräfin in Thüringen, vnd  
Marggräfin zu Meissen.


I. W. D. M. E. L.

Im Thon: Wenn mein stündlein verhanden ist/re.

**I**ch Weis Das Mein Erlöser  
Lebt / ob gleich der feind so schre / mit  
seiner Macht mir widerstrebt / gschicht  
doch nichts ohn gefehre / Denn er an mir gar  
nichts vermag / mit aller seiner list vnd plag / die  
er an mir mög vben.

Weis das in dieser Welt ohn maß / der  
Menschen Hertz hat bessen / Geitz / Hoffart /  
lügen / mord / neid vnd haß / Gottes wird so gar ver-  
gessen / Drum wil ich meinen Gott vertrauen  
mit festem Glauben auff ihn bawen / der wird  
mich nicht verlassen.

Das



**D**AS einig bitt ich Her. Gott mein/wollestu  
mir gewehren/bey dein heilamen Worte rein/  
halt mich vnd thue mich lehren/wie ich dich recht  
erkennen soll/vnd für dir ewig leben wol / zu  
deins Namens Preis vnd Ehren.

**M**ein Erlöser bleibstu allzeit/helst dei-  
ne Ehren offen / gegn mir vnd wendest alle  
leyd/thue teglich auff dich hoffen/wann ich dich  
hab so hab ich gnug / was mich ewig erfreuen  
mag/die Welt wil ich fahren lassen.

**L**ebt gleich ein Mensch viel hundert Jahr/  
vnd hett die Welt gantz eigen/ so ist doch nichts  
denn eitel gfar/vnd gar wenig gedeyen / es ist  
ein rechtes Jammertal/welchs ist voll vnglück  
vberall/ O Gott laß mich selig sterben.

**I**st es denn dein Göttlicher Will / daß ich  
soll lenger leben/wil ich dir gerne halten still/  
vnd gar nicht widerstreben / doch wie du wilt  
vnd dir gefelt/nim mich nur weg von dieser  
Welt/zu dir ins Ewige Leben.

Symbo-





Symbolum vnd täglich gedencßspruch

Der Durchlauchtigen Hochge-  
bornen Fürstin vnd Fräulein / Fräulein  
Annæ Mariæ / geborne Herzogin zu Sachsen/  
Landgräfin in Thüringen vnd Marggräfin  
zu Meissen.

G. S. Z. B.

Im Thon: Von Gott wil ich nicht lassen/te.

**G**ott der du bist mein Leben / Mein heil  
vnd zubericht / dir thue ich mich ergeben /  
wirst mich verlassen nicht, die weil ich leb  
auff Erd / du bist meins Hertzens Krone / mein  
Trost / mein Freud vnd Wonne / mein himlisch  
Breutgam werd.

Schicks nur nach deinen Willen / wie mirs  
zum besten ist / bey dir ist freud die fülle / Welt  
ist voll trug vnd list. Ach liebes Hertz mein  
Seel / was fragst viel nach der Erden ? hic kan  
dir nichts guts werden / das best nur dir erwehl.

Zum Reich der Himmelsfreuden / dein  
S einige

**E**inigh ewign Güt/da nimmer ist kein leyden/son-  
dern seliger muth/tracht ich mich von Hertzgen  
mein / Ach Gott Kom bald mit gnaden/vnd heil  
all vnsern schaden/brich mit deinem Tag herein.

**B**estendig/Trew vnd züchtig/in dieser  
argen Welt/laß mich Christlich vnd richtig/le-  
ben wie dirz gefelt/Endlich O Vater mein/  
wenns ist dein Götliche Wille / laß mich sein  
sanfft vnd stille/seliglich schlaffen ein.


Symbolum vnd Gedencspruch/

**D**er Durchleuchtigen Hochge-  
bornen Furstin vnd Fräulein / Fräulin  
Anne Sophia/geborne Herzogin zu Sachsen/  
Landgräfin in Thüringen vnd Marggräfin  
zu Meissen.

H. N. D. W.

Im Thon: O Welt ich muß dich lassen/re.

**D**er Gott dd liebster Vater / mein  
Schöpffer vnd Ernehrrer / zu dir steht  
mein



mein begier/ Erzeig mir deine gnade / daß mir  
gar nichts schade/ vnd schick es wie du wilt mit  
mir.


Nach dir steht mein verlangen/ ich lieg hie  
nur gefangen / mit Fleisch vnd Blut behafft  
Du heist mich dir vertrauen / das wil ich thun  
im Glauben/ erhalt mich durch dein Göttlich  
Krafft.

Deinern gnedigen Willen / thue auch in  
mir erfüllen/ durch dein heiligen Geist / daß ich  
an dir bleib feste/ gleich wie am Baum die Este/  
Jesu das bitt ich allermeist.

Willen vnd Hertz ohn Sünden/ gib mir  
zu allen Stunden/ O trewer frommer Gott/ an  
meinem letzten Ende/ nim mich in deine Hän-  
de/ führ mich ins Leben auß dem Tode.

Nun wil ich fest drauff bauen/ vnd deinem  
Worte trawen/ wie du versprochen hast/ daß du  
nach diesem Leben/ vns wilt das Ewig geben/  
Kom löse mich bald von dieser last.

Symbon





Symbolum vnd Gedenckspruch.

Der Durchlauchtigen Hochge-  
bornen Fürstin vnd Fräulein / Fräulein  
Dorothea / geborne Herzogin zu Sachsen /  
Landgräfin in Thüringen vnd Marg-  
gräfin zu Meissen.

W. G. W.


Im vorigen Thon.

**W**ie ist das so ein selig Kind / welches  
Gott von hertzen fürchtet / vnd seine lust  
vnd freud dran sind / wenn es dem Wort  
gehörchet / wers also treibt / in segen bleibt / sein  
wird nimmer vergessen / der fromme Gott hilfft  
ihm auß noth / Kein vnglück wird ihn fressen.

Gott Du bist meine zuberficht / auff dich  
thue ich fest trawen / All mein thun ist auff dich  
gericht / sterck meinen kleinen Glauben / Gewi-  
ges Gut / halt mich in hut / in meinen mindern  
Jahren / Daß ich auffwachs in deinem Wort /  
Christlich ohn all gefahre.

Wiltu





Wiltu mich denn von dieser Welt / nach  
deim gnedigen Willen / abfordern so machs  
wies dir gefelt / ich wil dir halten stille / so kom  
ich dann / in Himmel huan / da mein Herz Was-  
ter lebet / da wil ich ihn recht kennen thun / wie er  
in freuden schwebet.

Wie nun Gott Wil so nem ichs an / thue  
mich darein ergeben / **GOTT** mag allzeit sein  
Willen han / an ihn wil ich fest kleben / Erhalt  
mich nur auff Glaubens bahn / gwoehr mich der  
ewign Freuden / so bin ich denn gantz si-  
cherlich / befreyet alles leyden.



V O T V M.




**H**err Gott laß dir befohlen sein/  
Das grüne Kautenkränzelein/  
Im Edlen Hauß zu Sachsen/  
Daß die Fürstliche Pflanzelein  
Die jetzt anfahen zu grünen fein/  
In reiner Lehr auffwachsen.

Daß Land vnd Leut zu aller Stund/  
Im guten Fried frisch vnd gesund/  
Am

Am





In einigkeit mögn schweben/  
Vnd vnterm Kauten Kränzelein/  
Habn guten schirm vnd schatten fein/  
Bis in das Ewige Leben.

Solchs wünscht Autor von hertzen grund  
Dem Hauß Sachsen zu aller Stund/  
Gott woll es thun bewahren/  
Daß nicht einschleiche Ketzerey/  
Kotten/ Secten vnd Schwermerey  
Nun vnd zu keinen Jahren/ Mien.

Gott allein die Ehre.



Gedruckt zu Alten-  
burg in Meissen.



Im Jahr/

M DC IX.

[M. B. 244 v. 10] Vc 2565



Pom Uk 2565

Q.K.

ULB Halle

004 777 913

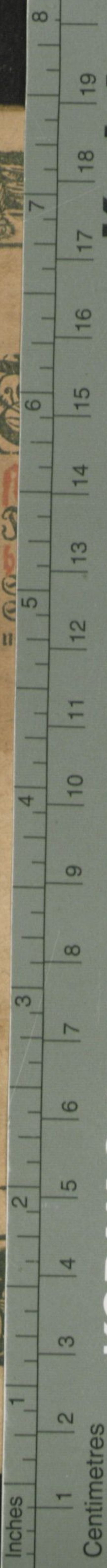
3



V017







# KODAK Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2000

## Kodak

LICENSED PRODUCT  
3/Color Black

- Blue
- Cyan
- Green
- Yellow
- Red
- Magenta
- White

